

AFGN-Tagung 18.09.2010

Fördermöglichkeiten für Fließgewässerentwicklung



GEUM.tec GmbH
Freiligrathstraße 7
30171 Hannover

GEUM
tec

Gliederung

- **Förderung in Niedersachsen**
Bereiche Fließgewässer, Naturschutz
- **Ablauf Beantragung von Zuwendungen für**
Fließgewässerentwicklung
- **Beispiele**
- **Fazit und Ausblick**

Gliederung

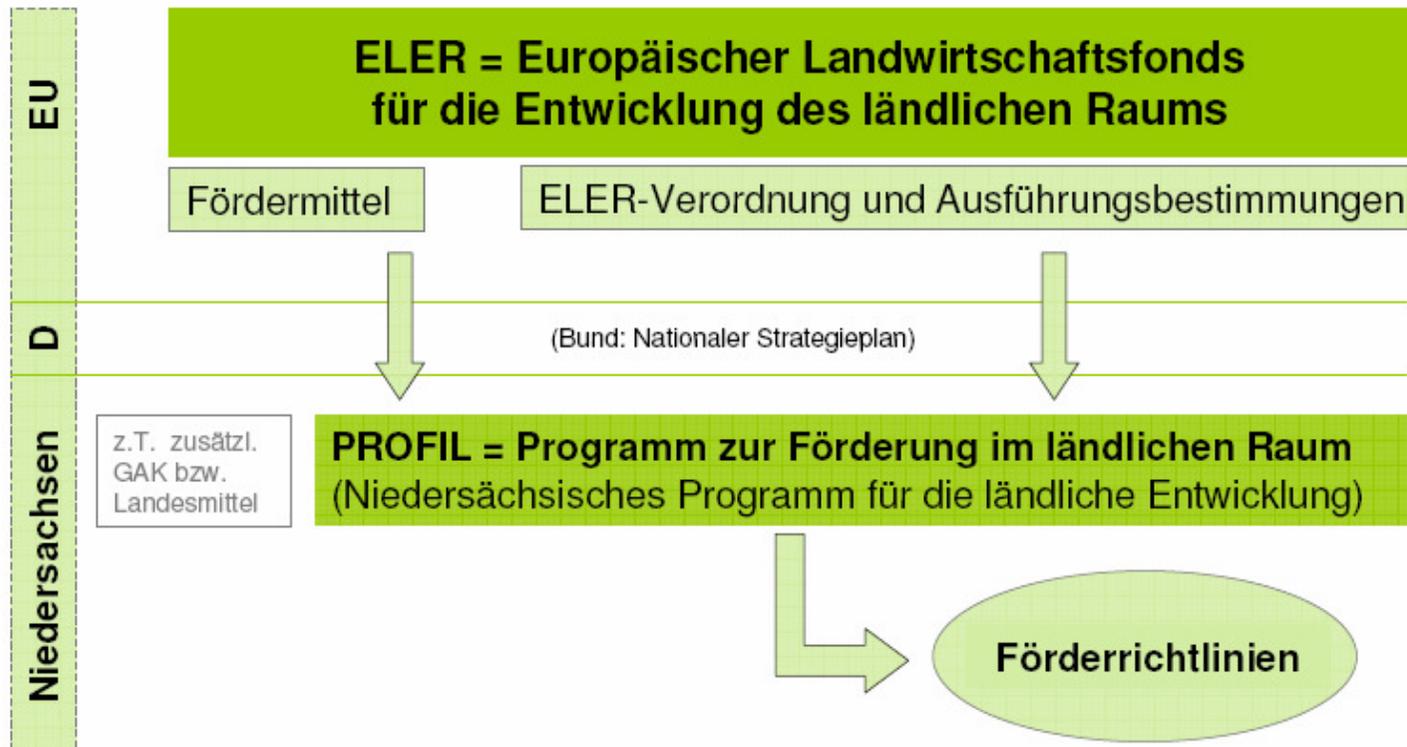
- **Förderung in Niedersachsen**
Bereiche Fließgewässer, Naturschutz
- **Ablauf Beantragung von Zuwendungen für Fließgewässerentwicklung**
- **Beispiele**
- **Fazit und Ausblick**



PROFIL 2007 – 2013



Niedersächsisches
Ministerium
für Umwelt
und Klimaschutz



Quelle: Schupp, MU



PROFIL 2007 – 2013



Niedersächsisches
Ministerium
für Umwelt
und Klimaschutz



MU-Fördermaßnahmen in 3 Bereichen:

- **Hochwasser- und Küstenschutz**
 - Hochwasserschutz im Binnenland (126-A) -
 - Küstenschutz (126-B)
- **Naturschutz**
 - Erschwernisausgleich (213)
 - Kooperationsprogramm Naturschutz (214-A)
 - **Geplant: Spezieller Arten-/Biotopschutz (216)**
 - Entwicklungsmaßnahmen für Natur und Landschaft (323-A)
 - Qualifizierung für Naturschutz (331-B)
- **Gewässerschutz**
 - Grundwasser schonende Landwirtschaft (214-B) →
 - Begleitende Maßnahmen zum Schutz der Gewässer (323-C) →
 - Fließgewässerentwicklung i.S. WRRL (323-B)

„Kooperationsprogramm
Trinkwasserschutz“

Quelle: Schupp, MU

Gliederung

- **Förderung in Niedersachsen**
Bereiche Fließgewässer, Naturschutz
- **Ablauf Beantragung von Zuwendungen für Fließgewässerentwicklung**
- **Beispiele**
- **Fazit und Ausblick**

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung

Was wird gefördert ?

Förderfähig nach dieser Richtlinie sind Maßnahmen, die eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums u.a. im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten und der Gewässerökologie bewirken sowie diesbezüglich begleitende Vor- und Nacharbeiten wie:

- naturnahe Umgestaltungen im Gewässer-, Böschungs- und Talauenbereich
- Anlage von Gewässerrandstreifen und Schutzpflanzungen zur Verminderung von Stoffausträgen und von Bodenabtrag,
- Beseitigung und Umgestaltung ökologischer Sperren,
- Planungen (Machbarkeitsstudien, Variantenuntersuchungen, Genehmigungs- u. Ausführungsplanungen), Zweckforschungen (Langzeitbeobachtungen, Funktionskontrollen) und Einzelfalluntersuchungen (Datenerhebungen, Beweissicherungen),

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung

Wo wird gefördert ?

Bei der Auswahl von Projekten, für die Zuwendungen gewährt werden sollen, werden diejenigen Vorhaben bevorzugt berücksichtigt, die

- an Gewässern des Niedersächsischen Fließgewässerschutzsystems durchgeführt werden,
- der Sicherung von schutzbedürftigen Arten und Lebensräumen von europäischem Belang (z.B. NATURA 2000) dienen oder
- eine Weiterführung von in der Vergangenheit begonnenen Vorhaben darstellen und deren stringente Fortsetzung jeweils angezeigt ist.

Wer wird gefördert ?

Juristische Personen des öffentlichen Rechts (Gebietskörperschaften, Verbände, Stiftungen)

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung

Wie wird gefördert ?

- 5.2 Die Zuwendung beträgt insgesamt bis zu 90 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben einschließlich der gültigen Umsatzsteuer. Bei der Ermittlung des EU-Anteils ergeben sich die zuwendungsfähigen Ausgaben ohne die Umsatzsteuer.
- 5.2.1 Der EU-Anteil beträgt im Zielgebiet „Konvergenz bis zu 75 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben.
- 5.2.2 Im Zielgebiet „RWB“ beträgt der EU-Anteil bis zu 50 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung

•5.3.2 Beteiligungen Dritter

•**Finanzielle Beteiligungen Dritter können den Eigenanteil der Zuwendungsempfänger ergänzen oder ersetzen. ...**

•**Für den Fall, dass Drittmittel aus nicht öffentlich-rechtlichen Quellen in die Finanzierung eingebracht werden, ist der Anteil der EU-Förderung nach Nummer 5.2 ausschließlich auf die Höhe der öffentlichen Ausgaben zu beziehen.**

•5.3.3 Unbare Eigenarbeitsleistungen

•**Unbare Eigenarbeitsleistungen der Zuwendungsempfänger wie z.B. Geräte- bzw. Personalkosten können bis zur Höhe des nationalen Kofinanzierungsanteils als zuwendungsfähige Ausgaben anerkannt werden. Dabei können jeweils bis zu 80 v.H. der Sach- und Personalkosten, die bei Vergabe an ein Unternehmen anfallen würden, in Ansatz gebracht werden. Der Betrag der insgesamt anerkennungsfähigen unbaren Eigenarbeitsleistungen darf den zweifachen Betrag des einzubringenden Eigenanteils des Zuwendungsempfängers an den zuwendungsfähigen Kosten nicht überschreiten.**

Ablauf aus Sicht der Bewilligungsstelle

Verfahrensablauf „Von der Idee zur Realisierung“

Idee

(Leitfaden Oberflächengewässer)

Kontakt

Einplanung

MU entscheidet

konkreten Antrag stellen

Bescheid, Bau.....Mittelabruf

Erstattung der Auslagen durch Zahlstelle ML

Quelle: Schatz, NLWKN

Maßnahmenblatt Fließgewässerentwicklung Verbandsmaßnahme Gebietskörperschaft landeseigene Maßnahme		
Maßnahmenbezeichnung:		Nr. im Bau- und Finanzierungsprogramm
Maßnahmenträger:	Kontakt (Ansprechpartner / Telefon / Telefax / E- Mail):	Lage des Vorhabens (Ort, Landkreis):
Gewässername:	Wasserkörper:	Name Bearbeitungsgebiet:
Erläuterung der Maßnahme und Zielsetzung:		

Quelle: Schatz, NLWKN

	Euro	%	Verteilung auf Haushaltsjahre (Euro)			
			2010	2011	2012	2013
Gesamtausgaben						
Beantragte Zuwendung						
Beteiligung Dritter						
Eigenanteil						

Jens Schatz NLWKN Direktion

Quelle: Schatz, NLWKN

Fördergebiete in Niedersachsen



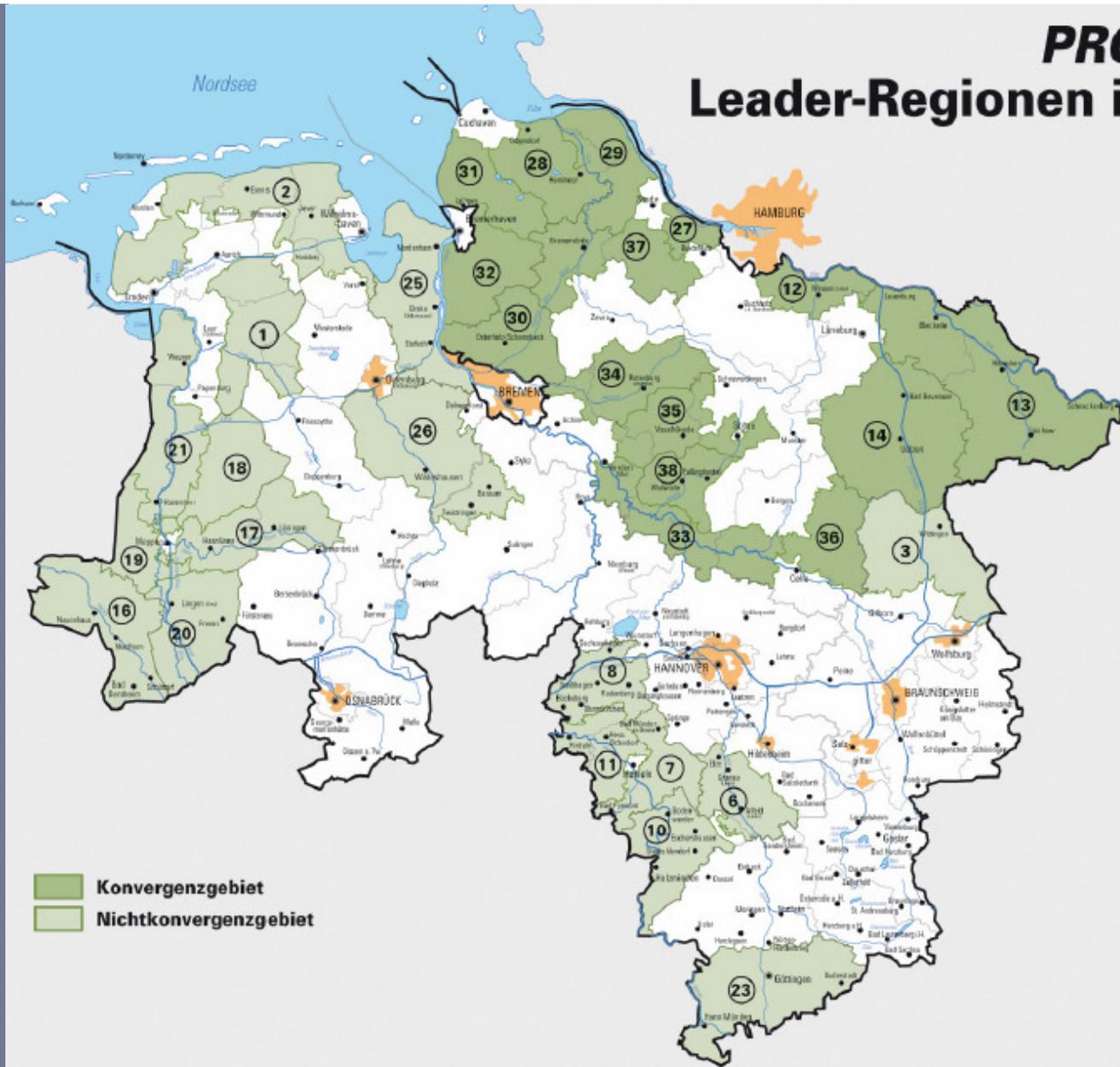
Besonderheiten bei Leader (64 Mio.€ EU-Mittel)

- Integration von Leader in PROFIL, „Leader-fähig“ sind alle PROFIL-Maßnahmen
- Maßgeblich ist in allen Punkten die jeweilige Förderrichtlinie
- Prioritätensetzung nicht durch Land, ausschließlich durch LAG, Ableitung aus Regionalem Entwicklungskonzept
- GLL überprüft Mittelverfügbarkeit im LAG-Budget
- Bewilligungsstelle je nach Förder-RL (z.B. NLWKN oder LWK)

- Zuschusshöhe für MU-Maßnahmen i.d.R. 55% im RWB-Gebiet und 80% im Konvergenzgebiet (Förder-RL z.T. noch ergänzungsbedürftig)
- Nur EU-Mittel, keine Landesmittel
- Kofinanzierung durch nationale öffentliche Mittel erforderlich (vgl. PROFIL-Programm Kap. 6.1)
- Innovative Maßnahmen möglich, wenn sie den Zielen der PROFIL-Förderrichtlinien entsprechen
- Vorhaben außerhalb des LEADER-Gebietes können gefördert werden, wenn sie dem LEADER-Gebiet zugute kommen

Quelle: Schupp, MU

PROFIL 2007-2013 – Leader-Regionen in Niedersachsen



- ① Fehngebiet
- ② Nordseemarschen
- ③ Isenahager Land
- ⑥ Leinebergland
- ⑦ Östliches Weserbergland
- ⑧ Schaumburger Land
- ⑩ Vogler Region im Weserbergland
- ⑪ Westliches Weserbergland
- ⑫ Achtern Elbe Diek
- ⑬ Elbtalau
- ⑭ Heideregion Uelzen
- ⑯ Grafschaft Bentheim
- ⑰ Hasetal
- ⑱ Hümmling
- ⑲ Moor ohne Grenzen
- ⑳ Südliches Emsland
- ㉑ WERO Deutschland
- ㉓ Göttinger Land
- ㉕ Wesermarsch in Bewegung
- ㉖ Wildeshauser Geest
- ㉗ Altes Land und Horneburg
- ㉘ Hadler Region
- ㉙ Kehdingen-Oste
- ㉚ Kulturlandschaften Osterholz
- ㉛ Wesermünde-Nord
- ㉜ Wesermünde-Süd
- ㉝ Aller-Leine-Tal
- ㉞ Gesundregion Wümme-Wieste-Niederung
- ㉟ Hohe Heide
- ㊱ Lachte-Lutter-Lüß
- ㊲ Moorexpress Stader Geest
- ㊳ Vogelpark-Region

Quelle: Schupp, MU

Weitere Möglichkeiten:

Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Co-Finanzierung)

Flurbereinigung

**Europ. Fischereifonds -> Förderrichtlinie „Aquakultur
und Fischerei“**

Stiftungen

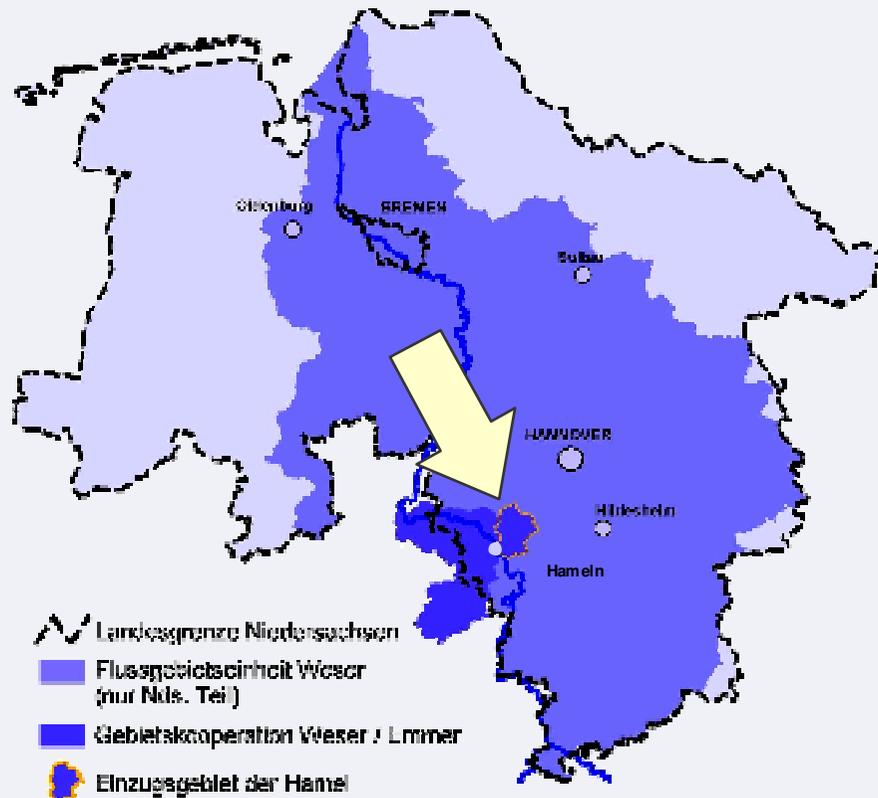
Sponsoren

LIFE -> Natura 2000 Gebiete

Gliederung

- **Förderung in Niedersachsen**
Bereiche Fließgewässer, Naturschutz
- **Ablauf Beantragung von Zuwendungen für**
Fließgewässerentwicklung
- **Beispiele: Modellprojekt Hamel**
- **Fazit und Ausblick**

Lage und Größe des Projektgebiets, Projektbeteiligte



Beteiligte im Modellprojekt Hamel:

- Unterhaltungsverband Ilse-Hamel
- Landkreis Hameln-Pyrmont
- Stadt Hameln
- Stadt Bad Münder am Deister
- Flecken Coppenbrügge

Auftraggeber: Land Niedersachsen, vertreten durch den NLWKN

Das Einzugsgebiet der Hamel liegt in der GK 10 Weser/Emmer.

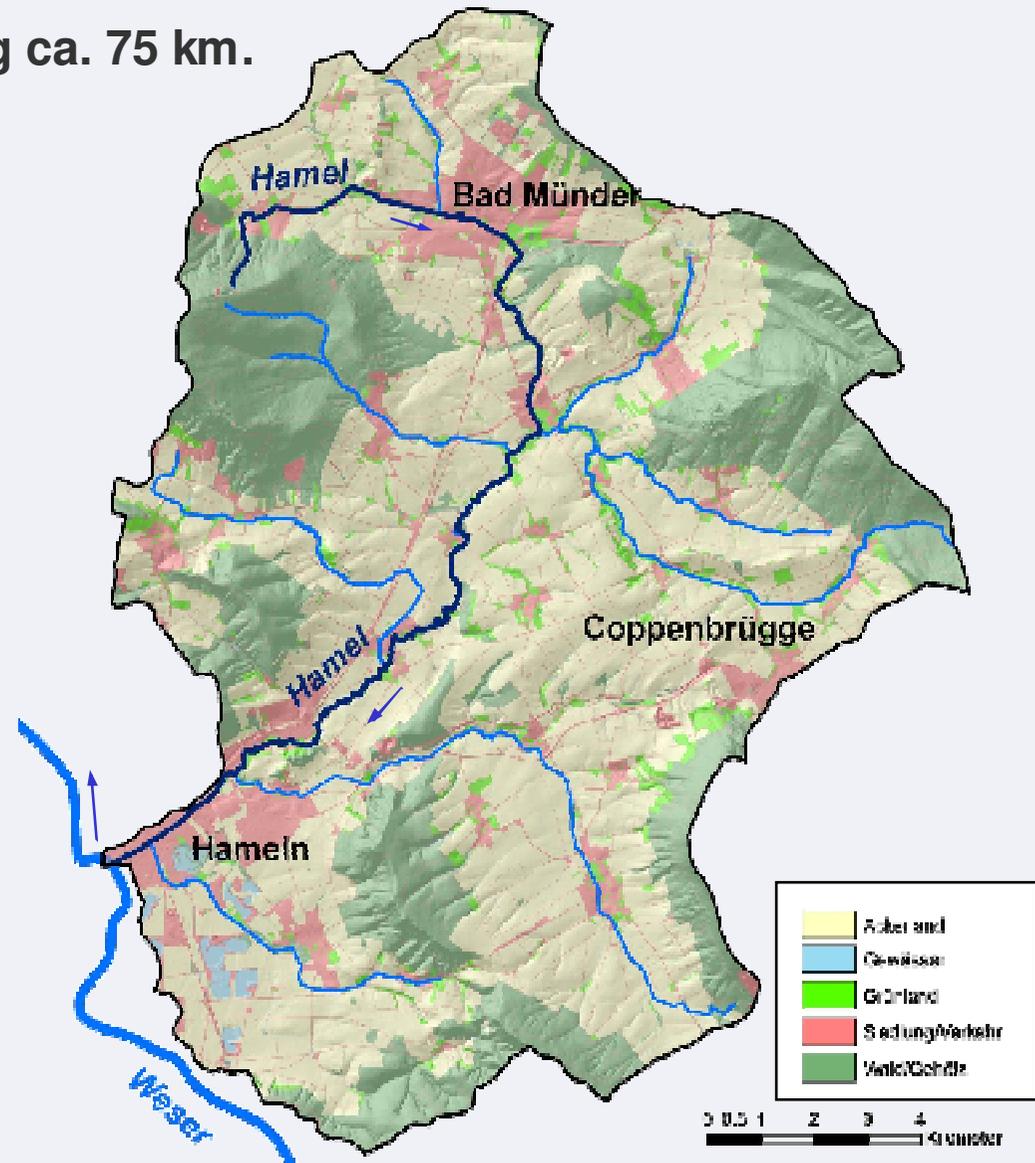
Einzugsgebietsgröße: ca. 207 km².

Länge der Hamel: ca. 27 km.

Bearbeitungsgebiet

Länge der Gewässer 2. Ordnung ca. 75 km.

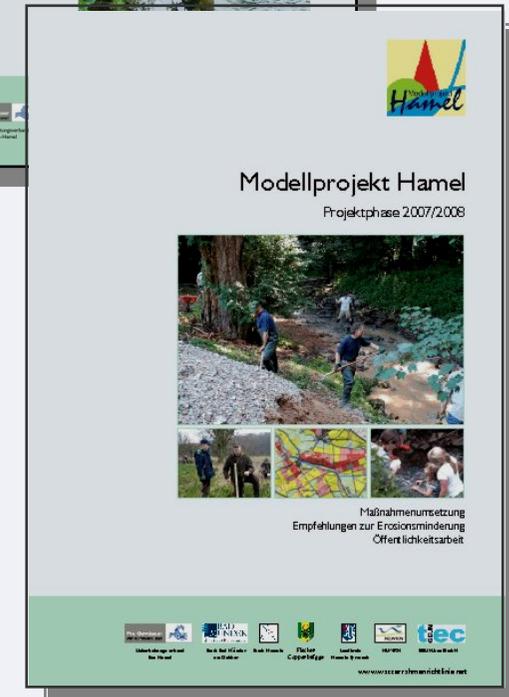
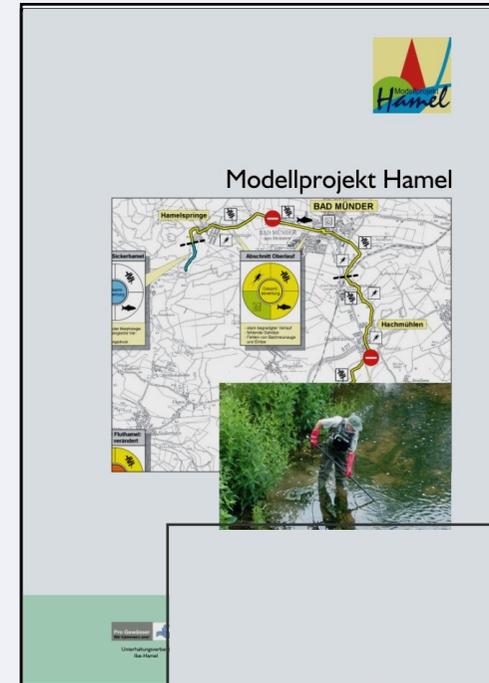
Anteilige Flächennutzungen im Einzugsgebiet der Hamel:



Projektstruktur und Projektphasen

Laufzeit: Drei Jahre, Start im Oktober 2005

- **Grundlagenermittlung / Datenrecherche**
- **Gewässerentwicklungsplanung**
 - Bestandsaufnahme
 - Leitbild und Entwicklungsziel
 - Defizitanalyse
 - Bewertung des Zustands gemäß EG-WRRL
- **Objektplanung**
 - Maßnahmenplanung und -umsetzung
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Organisation und Moderation von Veranstaltungen



Zustandsbewertung gemäß der EG-WRRL

Bewertung des ökologischen Zustands der Hamel gemäß den in der EG-WRRL genannten Kriterien:



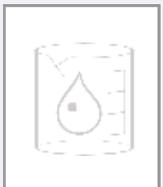
Fischfauna → Hohe Bedeutung im Modellprojekt



Wirbellosenfauna

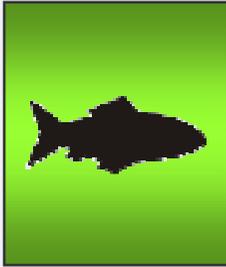


Makrophyten



Physikalisch-chemische Gewässergüte

Besonderheiten bzgl. der „Fischfauna“ an der Hamel



- Vorkommen der Groppe in überdurchschnittlichen Bestandsgrößen (FFH-Gebiet)
- Selbstreproduzierende Bestände von Bachforellen



Foto: LFU BY



- Gute Eignung der Hamel als potenzielles Laichgewässer für Großsalmoniden (Lachs, Meerforelle)
- ⇒ Große Zahl an Kiesbänken in der Hamel.
Aber: Gefährdung der Funktion durch Feststoffeinträge (Kolmatation).

Zustandsbewertung Fischfauna



Bewertung charakteristischer Fischarten der Hamel:

Äsche:	--
Bachforelle:	+
Groppe:	++
Lachs:	--
Meerforelle:	--
Elritze:	-
Bachneunauge:	--
Schmerle:	+
Dreistacheliger Stichling:	+

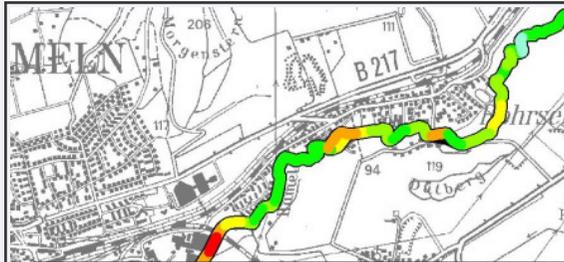
- Ohne Vorkommen /
Sehr große Bestandsdefizite
- Bestandsdefizite
- + Bestände intakt
- ++ Überdurchschnittliche
Populationsgröße

⇒ **Gesamtbewertung (fiBS):
Mäßig, abschnittsweise
unbefriedigend**

Zustandsbewertung Fischfauna



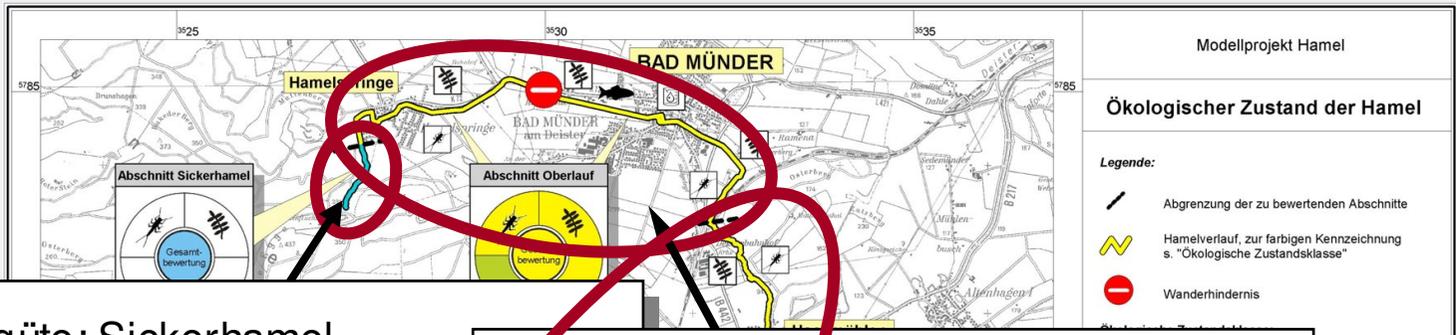
Gründe der Defizite der Fischzönose der Hamel:



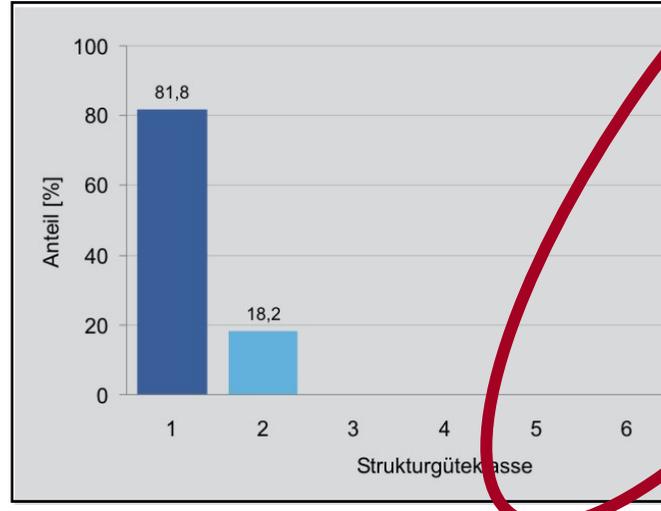
- **Abschnittsweise mangelhafte Strukturgüte**
 - **Unterbrochene Durchgängigkeit**
 - **Abschnittsweise fehlender Gehölzbewuchs**
- **Feststoffeinträge aus diffusen Quellen**
 - **Kolmatierte Kiesbänke (Laichhabitate)**

Zustandsbewertung und Defizite

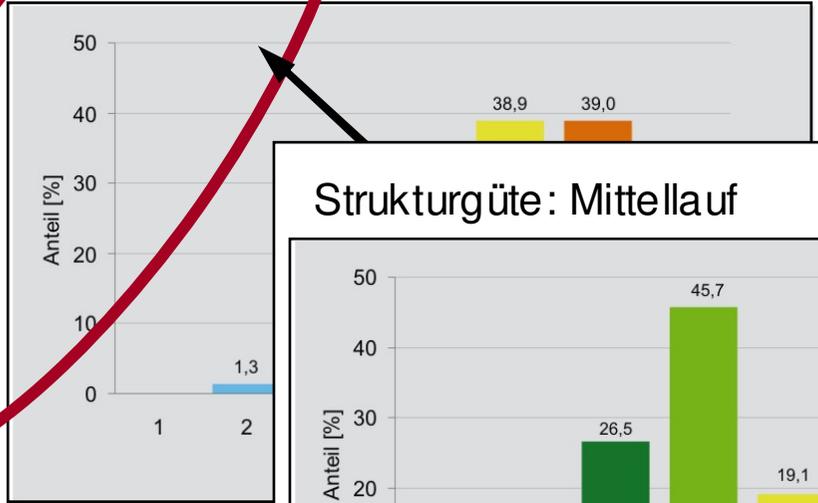
burg



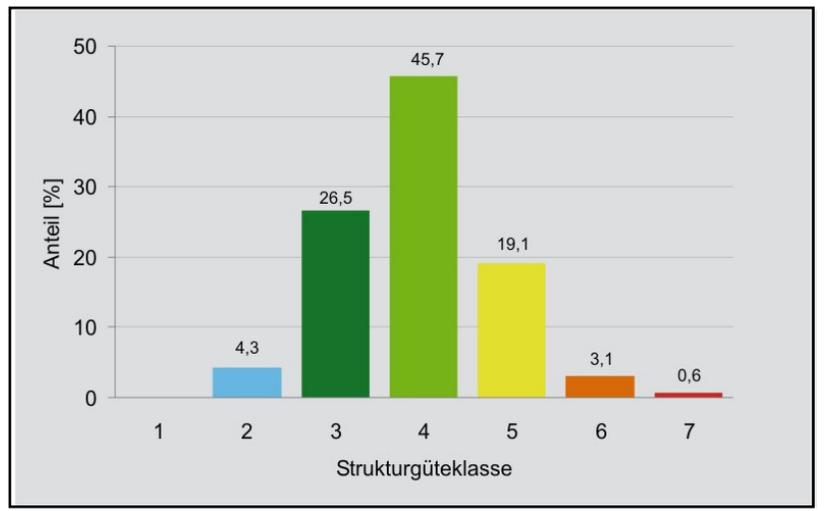
Strukturgüte: Sickerhamel



Strukturgüte: Oberlauf



Strukturgüte: Mittellauf



Die Hamel befindet sich in einem guten ökologischen Zustand. Nebenbengewässer weisen häufig schlechtere Zustände auf.



Gefährdungsfaktor: Feststoffeinträge



Diffuse Einträge aus der Landwirtschaft:

- Hohe Erosionsanfälligkeit der im Einzugsgebiet verbreiteten Böden
- Teilweise stark reliefiertes Gelände
- Hoher Anteil landwirtschaftlicher Flächen
- Zunehmende Nutzung von Flächen als Acker (Flächendruck)

Eintrags- und Transportpfade

- **Direktübertritte von an das Gewässer angrenzenden Flächen**
- **Transport in Grabensystemen über zum Teil weite Entfernungen**
- **Einträge über Vorfluter und Nebenbäche**
- **Transport über weite Strecken möglich (lange Schwebephase der Lössteilchen)**



Funktionsbeeinträchtigung der Kiesbänke

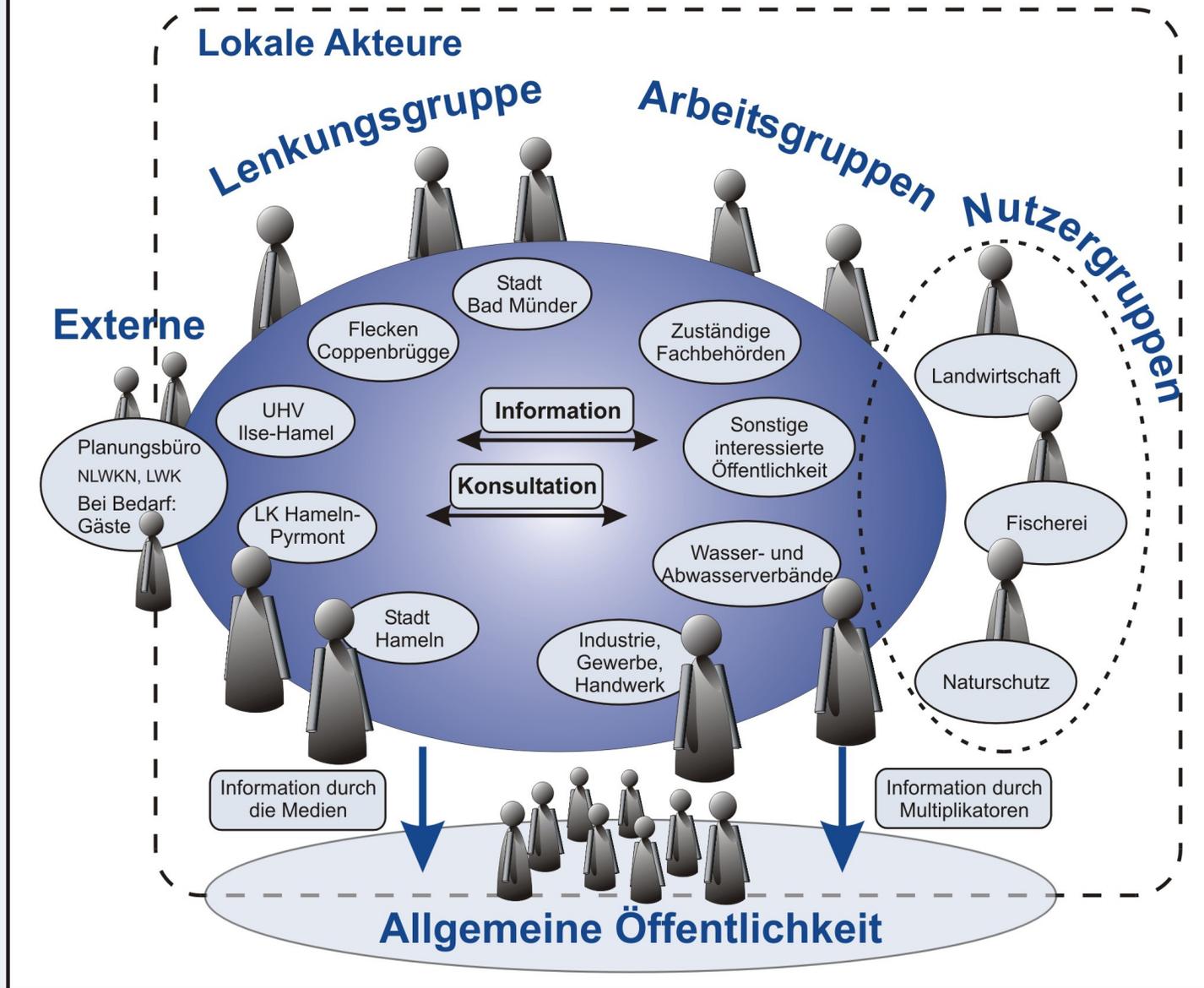
AFGN Tagung, 18.09.2010, Oldenburg



Gliederung

- **Förderung in Niedersachsen**
Bereiche Fließgewässer, Naturschutz
- **Ablauf Beantragung von Zuwendungen für**
Fließgewässerentwicklung
- **Beispiele: Kommunikation im Modellprojekt Hamel**
- **Fazit und Ausblick**

Konsensuale Projektsteuerung



Öffentlichkeitsarbeit im Modellprojekt Hamel

- Zusammenarbeit in Arbeits- und Nutzergruppen
- Veranstaltungen für eine breitere Öffentlichkeit (z.B. „Tag der Hamel“)
- Information über lokale Presse, Internet, Broschüren, Lokalradio

Pilotprojekt: Drei Jahre Zeit für die neue natürliche Hamel

Projektleitung stellt die geplante Vorgehensweise in Bad Münden vor

Bad Münden (cor). Die Hamel soll als einziger im Niedersächsischen Geländeraum vorrücken und Meerforelle und Heinar beuten. Mit Pilotprojekt Hamel Verbesserung des schen Zustands des Deister-Süntetal. Zusammen mit den Nutzern sollen dabei Ansätze erarbeitet. Teil umgesetzt werden. verte die Projekt interessierten Zuhörer. Rohmbad-Gasthaus

Montag, 15. Juni 2007

So sieht es aus: Infos zur Hamel aus erster Hand

hüter stellen Vorhaben vor

ST AUGUST WOLF schaft des Landkreises, die Landwirte, die Fischereivereine aus Hannover und Hameln u/Bad Münden, eraner verfolgen und neben dem Vertreter des



AFGN Tagung, 18.09.2010, Oldenburg



AFGN Tagung, 18.09.2010, Oldenburg

